

Schrifttumshinweise*

A. Internationales Recht

IPR-Allgemein

- Davi*, A.: Le renvoi en droit international privé contemporain, *Recours* 352 (2010, erschienen 2012), 9–522
- Ernst*, U.: Das polnische IPR-Gesetz von 2011, *RabelsZ* 76 (2012), 597–638
- Heymann*, J.: Le droit international privé à l'épreuve du fédéralisme européen, 2010, 423 S.
- Kulms*, R.: Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts im Jahre 2010, in: Max-Planck-Institut (*Hrsg.*), 2012, 953 S.
Für das Jahr 2010 werden 355, zum Teil bisher unveröffentlichte Entscheidungen erfasst, die im Volltext und systematisch geordnet abgedruckt sind. Eine dem sorgsam editierten Buch beigegebene inhaltsgleiche CD-ROM erlaubt PC-Recherchen. Ein umfangreiches Gesetzesregister und ausführliche Sach- und Entscheidungsregister erleichtern die Arbeit. Der Band ist gegenüber dem Vorjahrsband wieder um fast 100 Seiten angewachsen. Das zeigt die anhaltende Dynamik des Rechtsgebiets. Der Band bietet den umfassenden Überblick über die deutsche IPR-Rechtsprechung (*Red.*)
- Rauscher*, T.: Europäisches Zivilprozess- und Kollisionsrecht
Rom I-VO, Rom II-VO, 2011, 1059 S.
Brüssel I-VO, LugÜbk 2007, 2011, 1083 S.
Brüssel IIa-VO, EG-UntVO, EG-ErbVO-E, HUntStProt 2007, 2010, 1027 S.
EG-VollstrTitelVO, EG-MahnVO, EG-BagatellVO, EG-ZustellVO 2007, EG-BewVO, EG-InsVO, 2010, 1081 S.

* Wegen der Abkürzungen wird verwiesen auf das Abkürzungsverzeichnis deutscher und ausländischer Periodika (ISBN: 978-3-7694-0975-8). Hinweis der Redaktion: Das in den IPRax-Jahrgängen seit 2002 nachgewiesene Schrifttum kann mittels einer Internet-Suchmaschine wie Google oder Bing durchsucht werden: Durch Eingabe des gewünschten Suchbegriffs und der Worte „Schrifttum site:www.iprax.de“ erscheinen Treffer aus den online archivierten Schrifttumshinweisen. Beispiel: culpa in contrahendo Schrifttum site:www.iprax.de.

Das vierbändige Gesamtwerk setzt Maßstäbe in seiner geschlossenen, rechtsvergleichend fundierten und kundigen Kommentierung des geltenden Europäischen IPR und IZPR. Während der Rom-Band von neun Autoren bearbeitet wird, kommen die beiden Brüssel-Bände mit jeweils drei Autoren aus, während der dritte IZPR-Band sieben Autoren hat. Die Bände sind ein zentrales Arbeitsmittel für Praxis und Wissenschaft (*Red.*)

Rauscher, T.: Internationales Privatrecht, 4. Auflage 2012, 618 S.

Yearbook of Private International Law

- Bonomi*, A./ *Volken*, P. (*Hrsg.*), Volume IX (2007), 2008
Bonomi, A./ *Volken*, P. (*Hrsg.*), Volume X (2008), 2009
Bonomi, A./ *Volken*, P. (*Hrsg.*), Volume XI (2009), 2010
Bonomi, A./ *Romano*, G.P. (*Hrsg.*), Volume XII (2010), 2011
Bonomi, A./ *Romano*, G.P. (*Hrsg.*), Volume XIII (2011), 2012

Die in Verbindung mit dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung u. a. von Andrea Bonomi herausgegebenen und von Petar Šarčević begründeten Jahrbücher sind seit mehr als einer Dekade ein beachtetes und fest etabliertes Forum der europäischen IPR-Literatur. Sie begleiten Reformprozesse und treiben Diskussionen voran. Die Jahressbände haben stets mehrere kollisionsrechtliche Schwerpunkte und Länderberichte. Der Band von 2010 war etwa der Revision der EuGVVO gewidmet, der von 2011 der mehrfachen Staatsangehörigkeit im IPR wie der Bedeutung der Menschenrechte für das Kollisionsrecht. Die Einzelbeiträge wurden in IPRax bereits nachgewiesen (*Red.*)

Internationales Verfahrensrecht

Althammer, C.: Streitgegenstand und Interesse – Eine zivilprozessuale Studie zum deutschen und europäischen Streitgegenstandsbegriff, 2012, 813 S.

Die inhaltsvolle, gewichtige Regensburger Habilitationsschrift plädiert für die Kernpunkttheorie und ein „gemeineuropäisch weites Rechtskraftverständnis.“ Vorfragenidentität soll aber Art. 27 Abs.1 EuGVVO nicht rechtfertigen. Abzustellen sei auf das jeweilige Rechtsschutzinteresse in Erst- und Zweitverfahren. Die Entscheidung des EuGH Drounot Assurances SA wird treffend eingeordnet (*Red.*)

Arnold, S.: Zur Trennung des öffentlichen vom privaten Recht – Vollstreckung von Ordnungsgeldern im europäischen Justizraum, ZEuP 2012, 315–331

Astaix, A.: « Class action » des actionnaires étrangers aux Etats-Unis: la Cour suprême s'est prononcée, D 2010, 1624–1624

Azzi, T.: Contrefaçon de marque sur internet: interprétation de l'article 5, § 3 du règlement Bruxelles I, D 2012, 1926–1929

Baumbach, A./Lauterbach, W./Albers, J./Hartmann, P. (Hrsg.): Zivilprozessordnung, 71. Auflage 2012, 3195 S.

Die aktuelle Auflage berücksichtigt insbesondere das neue Mediationsgesetz und gibt einen praxisbezogenen Überblick über die zentralen Regelungen des IZPR im deutschen, staatsvertraglichen und Unionsrecht (*Red.*)

Coester-Waltjen, D.: Die Rolle des EuGH im internationalen Privat- und Verfahrensrecht, in: Kieninger, E.-M./Remien, O. (Hrsg.): Europäische Kollisionsrechtsvereinheitlichung, 2012, 77–100

Gampp, E.: Perpetuatio fori internationalis im Zivilprozess und im Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit, 2010, 278 S.

Knöchel, S.: Anerkennung französischer Urteile mit Drittbeteiligung, 2011, 260 S.

Die gelungene Kölner Dissertation bietet eine eingehende Analyse der einschlägigen französischen Rechtsinstitute und ordnet sie in den Regelungsrahmen der EuGVVO ein (*Red.*).

Magnus, U./Mankowski, P. (Hrsg.): Brussels I Regulation, 2. Auflage 2011, 972 S.

Das Werk ist auch im Autorenkreis europäisch. Die EuGVVO wird von 20 Autoren aus den Mitgliedstaaten der Verordnung – neben den Herausgebern wirkt kein weiterer deutscher Wissenschaftler mit – eindrucksvoll kommentiert. Auch die Anmerkungsapparate sind übernational. Ein unverzichtbares Werk der autonomen Verordnungsauslegung (*Red.*)

Thole, C.: Klagen geschädigter Privatanleger gegen Griechenland vor deutschen Gerichten?, WM 2012, 1793–1840

Weller, M.-P.: Internationale Zuständigkeit für mitgliedsbezogene Klagen nach der Brüssel I-VO, ZGR 2012, 606–630

Wolf, U.M.: Der europäische Gerichtsstand bei Konzerninsolvenz, 2012, 254 S.

Die von Ursula Stein betreute, originelle Dresdner Dissertation will den COMI im Sinne des Art. 3 Abs. 1 S. 1 EuInsVO an dem Ort finden, an welchem die unternehmenspolitischen Entscheidungen erkennbar getroffen werden (*Red.*)

van Woudenberg, N.: State Immunity and Cultural Objects in Loan, 2012, 491 S.

Der Autor, Mitarbeiter des niederländischen Außenministeriums, hat eine materialreiche und sehr beachtenswerte Studie vorgelegt. Sie enthält auch Länderberichte zum Recht u. a. der USA, des Vereinigten Königreichs, der Niederlande, Frankreichs, Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Italiens sowie Informationen zur Rechtslage in Asien, Australien und Alaska. Sie unterstützt den Schluss des Autors, dass kulturelle Objekte, die von einem Staat z. B. für Ausstellungen in einem anderen Staat entliehen wurden, völkerrechtlich der Vollstreckungsimmunität unterliegen (*Red.*)

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

Bhattacharya, R./Rohatgi, M.: The Implied Exclusion of Jurisdiction of Indian Courts over International Commercial Arbitration under Part One of the Arbitration and Conciliation Act: Propounding the Test of Certainty, CAA 2012, 133–147

Dumberry, P./Dumas-Aubin, G.: When and How Allegations of Human Rights Violations can be Raised in Investor-State Arbitration, JWorldTradeL 2012, 349–372

Èerny, F.: Short Flight of the Phoenix: A Few Thoughts on Good Faith, the Abuse of Rights and Legality in Investment Arbitration, in: Bilohlavé, A.J./Rozehnalová, N. (Hrsg.): Czech Yearbook of International Law, Public Policy and Ordre Public (Vol. III), 2012, 183–207

Grimm, A.: Applicability of the Rome I and II Regulations to International Arbitration, SchiedsVZ 2012, 189–200

Samtleben, J.: Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche in Deutschland und Brasilien, ZZPInt 16 (2011), 425–475

Schroeder, H.-P.: Die lex mercatoria arbitralis – Strukturelle Transnationalität und transnationale Rechtsstrukturen im Recht der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit, 2007, 493 S.

Die Hannoveraner Dissertation wurde von Oppermann betreut. Sie vertritt die These, dass ein transnationales Verfahrensrecht besteht und plädiert für ein kooperatives staatliches Recht der Schiedsgerichtsbarkeit, das flexibel auf transnationales Schiedsrecht reagiert (*Red.*)

Vöser, N./George, A.: Revision of Arbitral Awards, in: Tercier, P. (Hrsg.): ASA Special Series No. 38: Post Award Issues, 2011, 43–74

Wölff, R.: New York Convention, 2012, 613 S.

Die Autoren des Kommentars sind Anwälte, ganz überwiegend aus dem deutschen Sprachraum. Er hat das Format eines anspruchsvollen Praktikerkommentars deutscher Prägung und informiert vertieft über Rechtsprechung und Schrifttum. Der Kommentierungstext umfasst mehr als 500 Druckseiten. Der Rechtsprechungsteil nimmt Entscheidungen aus über 50 Gerichtsstaaten und Schiedssprüche von knapp 10 Schiedsinstitutionen auf; Referenzen zur Kommentierung sind angebracht (*Red.*)

Internationales Schuldvertragsrecht

Benzenberg, E.: Die Behandlung ausländischer Eingriffsnormen im Internationalen Privatrecht, 2008, 194 S.

Die von Looschelders betreute Arbeit behandelt den Entwurf der Rom I-VO kritisch (*Red.*)

Doralt, W.: Der Wegfall der Geschäftsgrundlage, RabelsZ 76 (2012), 761–784

Möll, L.B.: Kollidierende Rechtsklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen im internationalen Vertragsrecht, 2012, 267 S.

Die von Peter Huber betreute Mainzer Dissertation spricht sich für die „Theorie des letzten Wortes“ im Rahmen von Art. 19 CISG bei kollidierenden Rechtswahlklauseln aus. Ansonsten entscheidet das objektive Vertragsstatut die Frage, welche der beiden Klauseln wirksam vereinbart ist. Art. 10 Abs. 2 Rom I-VO soll nur ausnahmsweise eingreifen (*Red.*)

IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse

Rüppell, P.: Die Berücksichtigungsfähigkeit ausländischer Anlagenehmigungen – Eine Analyse im Rahmen der grenzüberschreitenden Umwelthaftung nach der Rom II-Verordnung, 2012, 280 S.

Internationales Familien- und Erbrecht

Bohata, P.: Reform des tschechischen Kollisionsrechts, FamRBint 2012, 95–101

Bonomi, A.: Successions internationales: conflits de lois et de juridictions, Rec cours 350 (2010, erschienen 2011), 71–418

Bucher, A.: Prévoyance et divorce dans le contexte international, in: Baddeley, M./Foëx, B. (Hrsg.): La planification du patrimoine, 2009, 191–204

Bucher, A.: Réforme en matière d'enlèvement d'enfants: la loi suisse, in: Venturini, G./Bariatti, S. (Hrsg.): Nuovi strumenti del diritto internazionale privato, 2009, 181–197

Coester-Waltjen, D.: Neues aus dem Bereich des europäischen internationalen Ehegüterrechts, ZEuP 2012, 225–228

Fiorini, A.: Habitual Residence and the Newborn – A French Perspective, IntCompLQuart 2012, 530–540

Hammje, P.: Le nouveau règlement (UE) n° 1259/2010 du Conseil du 20 décembre 2010 mettant en œuvre une coopération renforcée dans le domaine de la loi applicable au divorce et à la séparation de corps, Rev crit dr int priv 2011, 291–338

Henrich, D.: Internationales Scheidungsrecht, 3. Auflage 2012, 127 S.

Die Neuauflage behandelt die Rom III-VO, die EuUntVO, das Haager Protokoll, das AUG sowie das KSÜ und das FamFG (§§ 98 ff., 107 ff.) wie das VersAusglG und Art. 17 EGBGB. Sie gibt aus meisterlicher Hand eine zuverlässige und prägnante Orientierung in dem komplizierten Normgefüge (*Red.*)

Holzmann, C.: Brüssel IIa VO: Elterliche Verantwortung und internationale Kindesentführungen, 2008, 357 S.

Die von Staudinger betreute Bielefelder Dissertation sieht das kalli-

- sionsrechtliche Regelungssystem bei elterlichen Kindesentführung teilweise kritisch und macht konkrete Verbesserungsvorschläge für den EU-Normgeber (*Red.*)
- Meli, M.*: Il matrimonio tra persone dello stesso sesso; l'incidenza sul sistema interno delle fonti sovranazionali, La nuova giurisprudenza civile commentata 2012 II, 451–460
- Späth, A.*: Die gewerbliche Erbensuche im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr, 2008, 377 S.
Die von Hau betreute Dissertation behandelt das deutsche und französische materielle Recht des Erbensuchers und – noch auf der Grundlage des Entwurfs der Rom I-VO – das IPR umfassend (*Red.*)
- Steiner, A.-Z.*: EU-Verordnung in Erbsachen sowie zur Einführung eines europäischen Nachlasszeugnisses, ÖNotZ 2012, 104–113
- Sturm, F./Sturm, G.*: Das europäische Nachlasszeugnis, in: Liber Amicorum Krešimir Sajko, 2012, 331–358
- Wiggerich, S.*: Bis dass der Tod sie scheidet? – Probleme der Scheidung ausländischer gleichgeschlechtlicher Ehen am Beispiel Kanadas, FamRZ 2012, 1116–1120
- Wolf, B.J./da Silveira Peters, I.*: Die Bedeutung einer rechtskräftigen Trennung in Brasilien (Separação Judicial) für eine spätere Scheidungsklage oder Erbansprüche in der Schweiz, Mitteilungen der Deutsch-Brasilianischen Juristenvereinigung 2012/Heft 1, 27–46
- Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht**
- Bachmann, G.*: Das auf die insolvente Societas Europaea (SE) anwendbare Recht, in: Festschrift für Bernd von Hoffmann, 2011, 36–49
- Bassan, F.*: Host States and Sovereign Wealth Funds, between National Security and International Law, EurBusLRev 2010, 165–202
- Bernhard, J./Nemeczek, H.*: Grenzüberschreitende Fußballübertragungen im Lichte von Grundfreiheiten, geistigem Eigentum und EU-Wettbewerbsrecht. Zugleich Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 4. Oktober 2011, verb. Rs. C-403/08 und C-429/08, GRUR Int 2012, 293–300
- Bode, M.*: Le groupe international de sociétés: Le système de conflit de lois en droit comparé français et allemand, 2010, 695 S.
- Böttcher, L./Kraft, J.*: Grenzüberschreitender Formwechsel und tatsächliche Sitzverlegung – Die Entscheidung VALE des EuGH, NJW 2012, 2701–2704
- Bornkamm, J.*: Richterliche Kontrolle von Entscheidungen im deutschen und europäischen Kartellverwaltungsverfahren, ZWeR 2010, 34–53
- Brière, C.*: Le droit des transports: terrain de prédilection des conflits de conventions internationales, in: Mélanges à la mémoire de Patrick Courbe, 2012, 61–74
- Brocker, M.*: Die grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften, BB 2010, 971–976
- van Damme, I.*: Treaty Interpretation by the WTO Appellate Body, EurJIntL 2010, 649–679
- Drobnig, U.*: Der Zinssatz bei internationalen Handelsgeschäften, insbesondere Kaufverträgen. Die Praxis der Gerichte und Schiedsgerichte, in: Liber Amicorum Krešimir Sajko, 2012, 535–562
- Drobnig, U.*: Der Zinssatz bei internationalen Warenkäufen gemäß CISG nach Rechtsprechung und Schiedspraxis, in: Festschrift für Bernd von Hoffmann, 2011, 765–775
- Ehlers, D./Herrmann, C./Wolffgang, H.-M./Schröder, U.J. (Hrsg.)*: Rechtsfragen des internationalen Rohstoffhandels, 2012, 259 S.
Der perspektivenreiche Tagungsband behandelt aktuelle Beschränkungen des internationalen Rohstoffhandels; internationaler Rohstoffhandel aus Sicht des WTO-Rechts und des allgemeinen Völkerrechts; Rohstoffexportkartelle und -beschränkungen aus Sicht des europäischen Kartellrechts; rechtliche Bewertungen von Rohstoffeinkaufsgemeinschaften und die rechtliche Absicherung von Lieferbeziehungen (*Red.*)
- Elser, T./Güttele-Kunz, J.*: Anwendung des InvStG bei Beteiligung an ausländischen Fonds unter Berücksichtigung des neuen Investmentsteuererlasses, BB 2010, 414–420
- Engle, E.*: Global Norm Convergence: Capital Markets in U.S. and E.U. Law, EurBusLRev 2010, 465–490
- Güldeggen, R./Willburger, A.*: Internationale Handelsgeschäfte – Das Recht des grenzüberschreitenden Handels, 4. Auflage 2012, 304 S.

IPRax® – Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts

ISSN 0720-6585

Herausgeber: Professor Dr. Dr. h. c. mult. Dieter Henrich, Professor Dr. Burkhard Hess, Professor Dr. Bernd von Hoffmann (†), Professor Dr. Dr. h. c. mult. Erik Jayme, Professor Dr. Dr. h. c. Herbert Kronke, Professor Dr. Heinz-Peter Mansel, Professor Dr. Karsten Thorn.

Schriftleiter: Professor Dr. Heinz-Peter Mansel, Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln, Gottfried-Keller-Straße 2, D-50931 Köln, Tel. 0221-4702228, Telefax 0221-4705129; E-Mail-Adresse der IPRax-Redaktion: IPRax@uni-koeln.de

Urheber- und Verlagsrechte: Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen allein verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit Annahme des Manuskripts (Aufsatz, Bearbeitung, Leitsatz, Anmerkung, Rezension, Buchbesprechung) geht das ausschließliche Nutzungsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts vom Autor auf den Verlag über, jeweils auch für Übersetzungen, Nachdrucke, Nachdruckgenehmigungen und die Kombination mit anderen Werken oder Teilen daraus. Die Erteilung einfacher Abdruckgenehmigungen bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags und kann frühestens zwei Jahre nach Erscheinen des Beitrags erfolgen. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer, elektronischer und anderer Verfahren einschließlich CD-ROM und On-line-Diensten.

Die Zeitschrift und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Dies gilt auch für Entscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie redaktionell oder vom Einsender redigiert bzw. erarbeitet wurden. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.

Unverlangten Manuskripten, für die keine Haftung übernommen wird, ist Rückporto beizufügen.

Anzeigenverwaltung: Verlag. Es gilt zzt. Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 1. 1. 2012 (gültig bis 31. 12. 2013).

Erscheinungsweise: 2-monatlich.

Bezugspreise: Einzelheft 36,50 €, im Abonnement jährlich 192,- € Vorzugspreis für Bezieher der FamRZ, Studenten und Referendare jährlich 168,- €. In diesen Preisen ist eine Mehrwertsteuer von 7 % enthalten. Versandkosten werden jeweils zuzüglich berechnet (Inland jährlich 4,50 € einschl. Mehrwertsteuer). Wir erstellen nur Jahres(voraus)rechnungen und bitten, Überweisungen stets auf das in den Rechnungen angegebene Konto vorzunehmen oder am Lastschriftverfahren teilzunehmen.

Einzelhefte können nur noch von den jeweils 3 letzten Jahrgängen (einschließlich des laufenden) bezogen werden.

Probeabonnement (6 Monate = 3 Ausgaben) 48,- € einschl. Versandkosten und Mehrwertsteuer (7 %).

Bestellungen nehmen jede Buchhandlung und der Verlag entgegen.

Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und müssen dem Verlag spätestens 6 Wochen vor Jahresende vorliegen.

Verlag: Ernst und Werner Gieseking GmbH, Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld / Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld; Telefon 0521-14674; Telefax 0521-143715; E-Mail: kontakt@gieseking-verlag.de

Druck: Gieseking Print- und Verlagservices GmbH, Bielefeld.